

Eine Besonderheit des Hauses sind die Obkammer und der darunter liegende Kellerraum, in denen früher Lebensmittel gelagert wurden. Die offen gestaltete Obkammer mit Zugang jeweils zu Wohnzimmer und Küche dient nun als Esszimmer.

230 Jahre altes Handelshaus im historischen Ortskern restauriert

„Hässliches Entlein“ zum Schmuckstück umgebaut

► WACHTENDONK.

Schon der neugierige Blick durch das parterre gelegene Küchenfenster verrät: Aus einem hässlichen Entlein in Wachtendonks historischem Ortskern hat sich ein wahres Schmuckstück gemauert. Nachbarn wünschten sich die einsturzfähige Bruchbude an der Feldstraße schon längst weg, als sich Ulf Schroeders ihrer annahm. Nachdem soeben die Bauabnahme erfolgreich war, lud er die NN auf eine kleine Hausbesichtigung ein.

Nach dreijährigem Leerstand war das 230 Jahre alte denkmalgeschützte Handelshaus mehr schief und scheußlich als stattlich und schön. Doch Schroeders, Hausbesitzer und selbstständig in der Denkmalpflege, erkannte in dem Haus eine „schlafende Schönheit“ und



Hat der alten Bruchbude ihre wahre Geschichte entlockt: Hausbesitzer und Bauherr Ulf Schroeders.

Vergangenheit sind die Lastengaube im Dach auf der Gartenseite inklusive Kurbel und Rad und das freiliegende Ständerwerk und Ge-

ein freundliches Einfamilienhaus mit dem besonderen Glanz vergangener Zeiten und der schlichten Eleganz moderner Architektur. Es wirkt, als habe man an den 220 Quadratmetern so gut wie nichts verändert. Das Schmuckstück mit neuem alten Charme muss auch nicht mehr lange leer stehen. Vermietet ist das Objekt längst.

„Es ist toll, wenn man so möglichst viel erhalten kann. Das Bewusstsein für den Umgang mit alten Gebäuden sollte sich vielleicht auch in Wachtendonk ändern.“

Denn die Häuser hier haben viel Potenzial und hochwertige Strukturen. Da wäre es doch wunderbar, wenn man die Häuser auch wieder in ihren ursprünglichen Zustand zurückbauen würde. Das wäre auch eine schöne

„schlafende Schönheit“ und ließ nach und nach während der einjährigen Restaurierungsphase ihren alten Charme wieder aufblühen.

Dafür galt es jedoch, massive statische Probleme zu überwinden. Denn zwei Drittel des Hauses besaßen eine sehr schlechte Substanz und eine Seite war schon abgesackt. Die Gartenseite des Gebäudes musste aufwendig bearbeitet werden, auch waren Verfall, Unkraut und Ratten „eingezogen“.

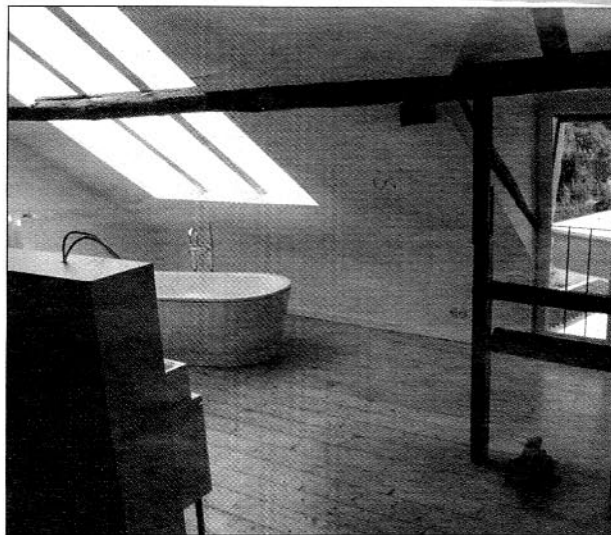
Doch der Mönchengladbacher Schroeders, erfahrener in der Rettung „todgeweihter Objekte“, nahm sich die erhaltene Substanz zum Vorbild und führte das einstige Handelshaus mit wenigen Veränderungen in seinen schönen Zustand zurück: „So ein Haus hat viele Geschichten zu erzählen. Ich habe zugehört und sie wieder sichtbar gemacht.“

Es gab einige Orientierungspunkte für die verwendeten Baumaterialien. So entspricht der neuwertige Blaustein-Boden in Flur und Küche im Erdgeschoss dem Original-Zustand, auch für die Verwendung von Fichte- und Tanne-Holzdielen fand Schroeders Spuren.

Eine Besonderheit ist auch die erhaltene Obkammer, die nun Küche und Wohnzimmer miteinander verbindet. Wo früher Lebensmittel gelagert wurden, ist heute Raum für ein helles offenes Esszimmer. Stolz weist Schroeders auch auf die vier Fenster an der Straßenseite im Dachgeschoss hin: „Die sind sogar noch aus der ersten Bauzeit.“ Für manche Materialien führte ihn sein Weg bis nach Belgien. So hängen in den Türrahmen nun wieder Türblätter aus der Zeit des Barock - sogar mit authentischen Türgriffen. Eine weitere Spur in die

gende Ständerwerk und Gebälk. Natürlich musste einiges ergänzt werden, aber Schroeders folgte der Devise, stets in der originalen Wertigkeit der Materialien zu bleiben. Das Ergebnis ist

Das wäre auch eine schöne Ergänzung zu den stilvollen Geschäften“, sagt der Autodidakt in Sachen Denkmalpflege und Träger des Rheinischen Denkmalpreises 1999. NINA MEYER



Die freistehende Badewanne unter dem großen Atelierfenster neben der Lastengaube verspricht Badevergnügen unter'm Himmelszelt.



Jetzt kann es sich wieder sehen lassen, das 1776 erbaute Handelshaus (Mitte) an der Wachtendonker Feldstraße. NN-Fotos: NM